

	<p>Objekt: Strafgesetzbuch der Russischen Sozialistischen Föderalen Sowjetrepublik (RSFSR), 1950</p> <p>Museum: Museum Berlin-Karlshorst Zwieseler Straße 4 10318 Berlin 030-50150821 boltovska@museum-karlshorst.de</p> <p>Sammlung: Sammlung</p> <p>Inventarnummer: 211457</p>
--	--

Beschreibung

In der sowjetischen Besatzungszone richteten Sowjetische Militärtribunale über Kriegsverbrecher. Diese aus der sowjetischen Rechtspraxis übernommene Institution stützte sich nur zum geringen Teil auf die alliierten Beschlüsse zur Entnazifizierung. Häufiger bezogen sie sich auf Artikel 58 aus dem politischen Teil des sowjetischen Strafrechts. Die Tribunale waren bis September 1955 tätig und verurteilten rund 35.000 Deutsche. Die vermeintliche Entnazifizierung wurde genutzt, um den aufkommenden politischen Widerstand in der sowjetischen Besatzungszone zu unterdrücken. Die Verurteilten wurden in so genannten Speziallagern inhaftiert. Diese waren ursprünglich als alliierte Internierungslager für NS-Verbrecher errichtet worden. Eine Folge der politischen Verfolgung in der SBZ war, dass massenhaft Menschen in die westlichen Besatzungszonen flohen.

Grunddaten

Material/Technik:	Papier / gedruckt
Maße:	Länge: 1,5 cm, Höhe: 13,3 cm, Breite: 11,0 cm

Ereignisse

Veröffentlicht	wann	1950
	wer	Staatlicher Verlag für juristische Literatur
	wo	Moskau
Gedruckt	wann	1950
	wer	

	wo	Charkiw
Besessen	wann	Bis Mai 2017
	wer	
	wo	Moskau
Besessen	wann	Seit Mai 2017
	wer	Museum Berlin-Karlshorst
	wo	Berlin
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Russland
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Sowjetunion

Schlagworte

- Buch
- Druckschrift (Druckerzeugnis)
- Entnazifizierung
- Gesetz
- Kriegsverbrecher
- Sowjetisches Militärtribunal
- Staat
- Strafgesetzbuch

Literatur

- Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst (hrsg.) ; Meißner, Christoph, Dr. Jörg Morré (2019): Alltag. Politik. Kampfauftrag. Sowjetische Truppen in Deutschland 1945-1994. Berlin